

Daniel White & Gert Hellerich

Die Postmoderne und der Wahnsinn

Die moderne Reduktion des Wahnsinns auf Krankheit

Ob dem Wahnsinn mit Hilfesystemen, wie dies in der von Shorter interpretierten Geschichte der Psychiatrie der Fall sein soll (siehe Shorter, 1999), oder der Verrücktheit mit Kontrollsystemen begegnet wird, wie dies in kritischer Weise bei Foucault verarbeitet wurde (Foucault, 1964), die gegensätzlichen Versionen und Strategien treffen sich in der beiden zugrunde liegenden Kategorie Krankheit. Die hilfe- wie auch die kontrollbedürftigen Varianten des Wahnsinns werden im medizinischen Sinne als Krankheiten bzw. Störungen konstruiert. D.h. dem Wahnsinn fehlt dementsprechend etwas, was einerseits für die Bewältigung des individuellen Alltags – man mag es fehlende Kompetenzen, Fähigkeiten, Ressourcen nennen – oder für den Schutz der Gesellschaft (die Schutzstruktur gegenüber Abweichung) andererseits unabdingbar sein soll. Der Wahnsinn wird in der Moderne eine individuelle oder soziokulturelle Defizitkategorie. Die Wahrnehmungen, die Kommunikationen, die Verhaltensweisen u.a. sollen gestört sein. In methodisch individualistischer Weise, was typisch für das moderne bürgerliche Denkmodell ist, wird die Negativität des Wahnsinns, der psychischen oder geistigen Krankheit, dem Individuum, spezifisch seiner genetischen Konstitution, zugeschrieben. Weil die bürgerlich demokratisch kapitalistische Gesellschaft die beste aller möglichen Welten sein soll, kann sie nicht der Ursprung des Wahnsinns sein. Zwar hat sich die Medizin/Psychiatrie in den letzten Jahrzehnten anderen Disziplinen wie den Sozialwissenschaften, der Psychologie, den Erziehungswissenschaften und den Kulturwissenschaften gegenüber geöffnet, der neue Ansatz wird als biopsychosozial betrachtet, doch das Biologische, Genetische und damit auch die medizinische Sichtweise bleibt unverändert die bestimmende Strategie im neuen Denken und in der umstrukturierten psychosozialen Praxis. Der Umgang mit dem Wahnsinn hat sich kaum verändert. Er bleibt im psych-